

Juli – Oktober 2021



Erlöser Apostel Versöhnung
Evang.-Luth. Kirche Rosenheim

evangelisches gemeindeblatt rosenheim

AUS DEM INHALT

- Thema: CHURCH FOR FUTURE
- FRIDAYS FOR FUTURE (INTERVIEW)
- Bücher, SoLaWi und Tipps
- Abschied Frau Hölzlwimmer
- Kampenwand-GD & Stadtradeln
- Grüner Gockel, Retla
- Kirchenmusik



Liebe Leserin, lieber Leser,

Church for Future haben wir in Anlehnung an Fridays for Future (FFF) als Thema dieser Ausgabe gewählt. Sollte die Kirche für besseres Klima streiken und wenn ja, wie? Der Begriff Zukunft ist umso mehr in aller Munde, je ungewisser sie ist: Technologie der Zukunft, Medizin der Zukunft, Pflege der Zukunft, Schule der Zukunft sind beliebte Schlagwörter, hinter denen sich manchmal nicht mehr verbirgt, als dass die Autoren ihre Zukunftsfähigkeit beweisen wollen. Viele Zeitgenossen meinen zu wissen, dass die Kirche keine Zukunft mehr hat und haben mit ihrem Austritt für sich die Konsequenz gezogen. Das Gute daran ist, dass sich die Organisation Kirche deshalb intensiv mit ihrer Zukunftsgestaltung beschäftigen muss.

Eins zeichnet sich schon ab: Die Kirche der Zukunft wird kleiner und ärmer werden und damit ein bisschen freikirchlicher mit all dem Charme, den eine kleine, verbindliche und familiäre Glaubensgemeinschaft hat. Der Preis wird weniger Gewicht in gesellschaftsprägenden Gremien und Medien sein. Aber war dies Jesus von Nazareth und den ersten Missionaren überhaupt wichtig? Sind sie für gesellschaftliche Bedeutung angetreten, haben sie dafür ihr Leben gegeben? Kann nicht eine kleine Gemeinschaft viel mehr als Salz der Erde der Gesellschaft einen guten Geschmack geben?

Die Kirche der Zukunft wird meiner Überzeugung nach kleiner, ärmer und lebendiger werden als sie es jetzt ist. Statt vieler Gremiensitzungen wird der Weg hin zu den Menschen am Ort wieder im Mittelpunkt stehen, so wie der Blick auf das, was Kinder, Jugendliche, Junge, Paare, Erwerbstätige, Arbeitslose, Eltern und Se-

nieren brauchen, damit ihr Leben gelingt, denn unter ihnen gibt es viele Corona-Verlierer. Und da hat die Kirche eine Menge zu bieten an Verlässlichkeit, an Unterstützung und Begleitung. Ich denke nicht nur an die Segensangebote wie Taufen, sondern auch an die menschliche Unterstützung, wenn etwas zu Ende geht, eine Lebenspartnerschaft, ein Arbeitsverhältnis, die gute Gesundheit, der Wohnort oder gar der Wohlstand. Die Kirche der Zukunft wird sich darauf konzentrieren zu zeigen, wie der Glaube helfen kann, dass Leben gelingt und Freude wächst.



Die Kirche der Zukunft ist sicher auch Digital Religion. Zwar bleiben auch die Gottesdienste und andere Präsenzveranstaltungen attraktiv. Die Digital Religion wird als Zusatzangebot über die Zeit der Pandemie hinaus einen dauerhaften Platz behalten. Manche Menschen werden so erreicht, andere werden flüchtige Zaungäste bleiben. Menschen, die nicht mehr beweglich sind, erleben die digitalen Angebote schon jetzt als wichtige Kontakt-Möglichkeit und spüren gleichzeitig die Sehnsucht nach realer mitmenschlicher Gemeinschaft.

Christen haben gute Gründe zuversichtlich in die Zukunft zu schauen, mit Martin Luther gesprochen: Der Heilige Geist macht den Menschen keck, fröhlich und mutig, ja beflügelt ihn zu einer heiteren Dreistigkeit, nahezu im Schwung des Übermutes das Leben anzupacken und zu gewinnen.

Eine gute Zukunft wünscht Ihnen
und Dir von Herzen

Pfarrer Michael Markus

CHURCH FOR FUTURE

von PD Dr. Wolfgang Schürger.



Wie viel „normales“ Leben wird wieder möglich sein, wenn dieser Gemeindebrief erscheint? Über ein Jahr Leben im Corona-Krisenmodus hat uns alle müde gemacht, wir sehnen uns nach Perspektiven. Für Landwirt*innen und Forstleute in vielen Teilen Deutschlands ist der Alltag schon seit Jahren

nicht mehr „normal“: Mehrere Trockenjahre in Folge haben die Böden bis in die Tiefen ausgetrocknet, im Wald stehen selbst Baumarten unter Hitze- und Trockenstress, die noch vor zwanzig Jahren als Hoffnungsträger für einen klimaresistenten Waldbau galten.

Der Kampf gegen die Corona-Pandemie zeigt, wie schnell wir reagieren können, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen. Trotz aller Rückschläge zeigt er auch, dass wir Menschen fähig sind, unseren Alltag zu verändern, um zu einer krisengemäßen „neuen Normalität“ zu gelangen. Die Corona-Krise werden wir so bis Ende des Jahres zumindest in den Griff bekommen haben – die Herausforderungen des Klimawandels bleiben. Die Klimakrise zu bewältigen ist eine der großen Aufgaben dieses Jahrzehnts, so mahnen die Jugendlichen von Fridays for Future, aber auch das EU-Parlament, die US-Regierung und das Bundesverfassungsgericht.

Wir haben in unseren Kirchen Menschen mit einem vielfältigen Angebot durch die Corona-Krise begleitet und getragen. Wer an Jesus Christus glaubt, der alle Tiefen menschlicher Existenz kennt, der gelitten hat und gestorben ist wie wir, der oder die kann dem Leiden der Gegenwart in die Augen sehen, kann Krisen und Scheitern aushalten – in der Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass Leiden und Tod nicht das letzte Wort haben. Der Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, kann auch in den Krisen heutiger Tage neues Leben entstehen lassen!

Diese Sehnsucht nach Erlösung und neuem Leben teilen wir mit allen Geschöpfen, wie Paulus im Römerbrief betont (Röm 8,18-22). Der Christus-Hymnus des Kolosserbriefes bringt diese kosmische Di-

mension des Ostergeschehens zum Ausdruck: „Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. (...) Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allem der Erste sei.“ (Kol 1,15-18)

Menschen sind zunehmend in Sorge, wenn sie wahrnehmen, wie gravierend die Folgen des Klimawandels heute schon sind – und wie groß die Herausforderungen, ihn zu begrenzen. Im Vertrauen auf die kosmische Dimension der Auferstehung nehmen wir die Herausforderungen ernst und an. Wir ermutigen Menschen, Veränderung zu wagen und die nächsten Schritte hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu gehen. Wir gehen als Kirchen selbst mit gutem Beispiel voran.

Im März 2019 hat die bayerische Landeskirche ein integriertes Klimaschutzkonzept verabschiedet. Die Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2050 mindestens um 85 Prozent sinken. Dieses Ziel umzusetzen, stellt eine große Herausforderung dar – auch finanziell: Der größte Teil unseres kirchlichen ökologischen Fußabdrucks geht auf unsere Gebäude zurück, die also „fit for future“ werden müssen.

Viele Kirchengemeinden sind Orte, an denen deutlich wird, wie der Weg in eine zukunftsfähige Gesellschaft gelingt: Zusammen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren vor Ort schaffen sie Lebensraum für unsere Mitgeschöpfe durch naturnah gestaltete Flächen, Repaircafés im Gemeindehaus tragen dazu bei, Ressourcen länger zu nutzen, als Verteilstation einer solidarischen Landwirtschaft bietet die Kirchengemeinde Landwirtinnen und Landwirten eine existenzsichernde Perspektive. Engagierte Gemeindeglieder, Umweltbeauftragte und Umweltteams zeigen Wege auf, den ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Das alles geschieht im Bewusstsein, dass der Stern, auf dem wir leben, nur geliehen ist, wie es in einem Gesangbuchlied heißt (EG 654), und im Vertrauen darauf, dass der Gott, der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, die ganze Erde erneuern will: „Komm, Heiliger Geist, erneure die ganze Schöpfung!“ (Gebetsruf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Canberra 1991).

Wolfgang Schürger ist Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung der ELKB

www.umwelt-evangelisch.de

Zum Weiterlesen:

www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_130_2018.pdf

FRIDAYS FOR FUTURE

Es brodelt bei der jungen Generation. Seit zwei Jahren gehen Tausende engagierte und hochmotivierte Tausende junge Menschen auf die Straße, um gegen Umweltzerstörung und eine wenig kreative Klimapolitik zu demonstrieren. Sie arbeiten intensiv und zielstrebig an ihrem Anliegen eines nachhaltigen Klimaschutzes.

Klimagerechter Wohlstand und Versorgungssicherheit mit erneuerbarer Energie, nachhaltiger Mobilität, Umwelt-, Natur- und Tierschutz. Die junge Generation weist uns vor allem auf eine generationelle Ungerechtigkeit hin.

Ende April rügte das Bundesverfassungsgericht das Klimaschutzgesetz der Großen Koalition als ungenügend, weil es die Maßnahmen zur Einhaltung der Pariser Klimaziele unumkehrbar auf die Zeit nach 2030 verschleppe. Geklagt hatten Klimaaktivistinnen wie die 25-jährige Luisa Neubauer. Die Regierung legte hastig neue Klimaziele vor. Es ist der erste große Sieg dieser Generation.

Karl-Heinz Brauner



FÜR DIE ROSENHEIMER GRUPPE
(FRIDAYS FOR FUTURE)
ANTWORTET EINE
AKTIVISTIN DER ERSTEN
STUNDE,
PAULA REISSINGER:

Was waren denn eure Beweggründe eine Gruppe „Fridays for Rosenheim“ zu gründen?

Das Thema Klimaschutz ist ein ganz essentielles Thema, wenn es um Generationengerechtigkeit und globalen Frieden und Lebenserhalt geht. Die Erde braucht nicht uns, wir brauchen die Erde.

Wie hat alles angefangen, und was waren eure ersten Aktionen?

Als wir der Schule wegen nicht nach München auf eine FFF Demo konnten, haben wir kurzerhand eine eigene Ortsgruppe gegründet, unsere erste Demo geplant und uns weiter entwickelt. Von stationären Kundgebungen zu Demonstrationen mit richtigem Demozug, auch eine Podiumsdiskussion haben wir anlässlich der Kommunalwahlen organisiert.

Welche besonderen Aktionen in den letzten Jahren haben sich euch eingeprägt?

Besonders war die Demonstration, an der wir komplett unerwartet 1700 Menschen waren und der Demozug gar nicht mehr enden wollte. Auch die Podiumsdiskussion war einmalig.



Was sind eure wichtigsten Forderungen an die Rosenheimer Bevölkerung?

In Rosenheim wurde bereits 2012 ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Wir fordern dessen Anpassung an die neuen technischen Möglichkeiten und Notwendigkeiten und dessen konsequente Umsetzung. Auch der Ausbau des ÖPNV und günstigere Preise für die ÖPNV-Kunden sind ein sehr wichtiger Anteil, der auf kommunaler Ebene erreicht werden kann.

Wie geht es weiter?

Was sind eure nächsten Aktionen?

In der kommenden Zeit werden hoffentlich wieder größere Aktionen möglich sein. Wir freuen uns schon auf die erste klassische Demo, eine wie wir sie aus Zeiten vor Corona kennen. Aber auch in der aktuellen Situation werden wir weiterhin neue Möglichkeiten ausprobieren, von mehreren dezentralen Kundgebungen bis zur Fahrraddemo.



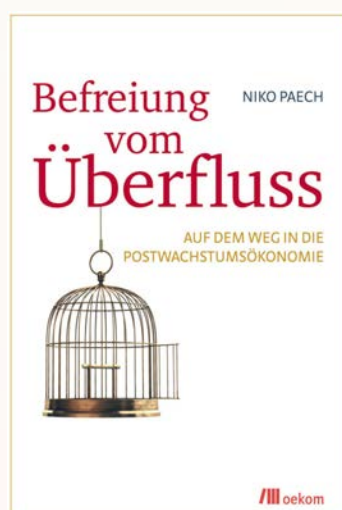
Googeln Sie noch – oder pflanzen Sie schon Bäume?

„Googeln“ – machen wir doch alle. Eine Anfrage verbraucht 0,0003 Kilowatt. Jeder Internet-Nutzer könnte mit seinen monatlichen Suchanfragen eine 60-Watt Glühbirne drei Stunden leuchten lassen. Die Google-Server haben einen Stromverbrauch wie San Francisco. Dabei geht es auch umweltfreundlicher! Die Suchmaschine ECOSIA nutzt zu 100% erneuerbare Energie und pflanzt mit ihrem Gewinn weltweit Bäume. Neugierig? – probieren Sie es aus – <https://www.ecosia.de>
Ein Tipp von Bernd Vierthaler



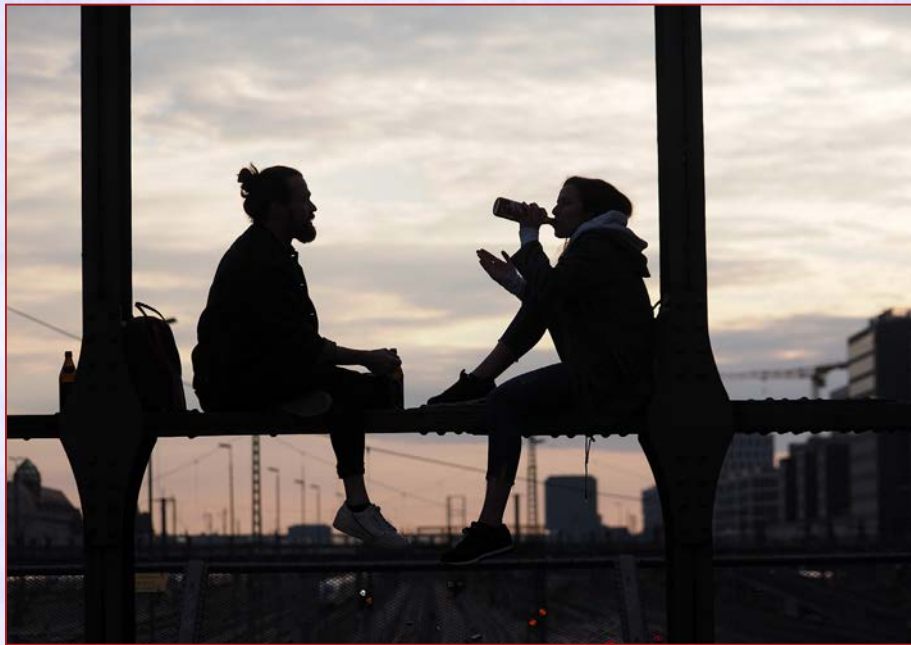
An der **LANDLMÜHLE** gründete sich eine neue solidarische Landwirtschaft zur Gemüseversorgung. Der Biogärtner Fridolin Sandmeyer und einige Bekannte erfüllen sich so den Traum einer nachhaltigen Biogärtnerei: Ohne schweren Maschineneinsatz, – für Menschen, die sich kennen. Als Genossenschaft finanzieren die Mitglieder die Gärtnerei und erhalten dafür jede Woche frisches Gemüse – und das mit gutem Gewissen: Das Konzept schont Klima und Boden – keine langen Transportwege, keine Pestizide, Verpackungen, keine aufwändige Lagerung, keine Lebensmittelverschwendung dafür faire Arbeitsbedingungen und gemeinschaftlich organisiert.
 Nähere Infos unter www.solawi-landlmuehle.de
Ein Tipp von Susanna Thieg

NIKO PAECH: BEFREIUNG VOM ÜBERFLUSS Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie



Der Nachhaltigkeitsforscher Niko Paech liefert eine Streitschrift, die „grünes“ Wachstum als Mythos entlarvt. In seinem Gegenentwurf, der Postwachstumsökonomie, fordert er industrielle Wertschöpfungsprozesse einzuschränken und lokale Selbstversorgungsmuster zu stärken. Diese Art zu wirtschaften wäre genügsamer, aber auch stabiler und ökologisch verträglicher. Und sie würde viele Menschen entlasten, denen im Hamsterrad der materiellen Selbstverwirklichung schon ganz schwindelig wird. oekom 15 €
Buchtipps von Susanne Delp

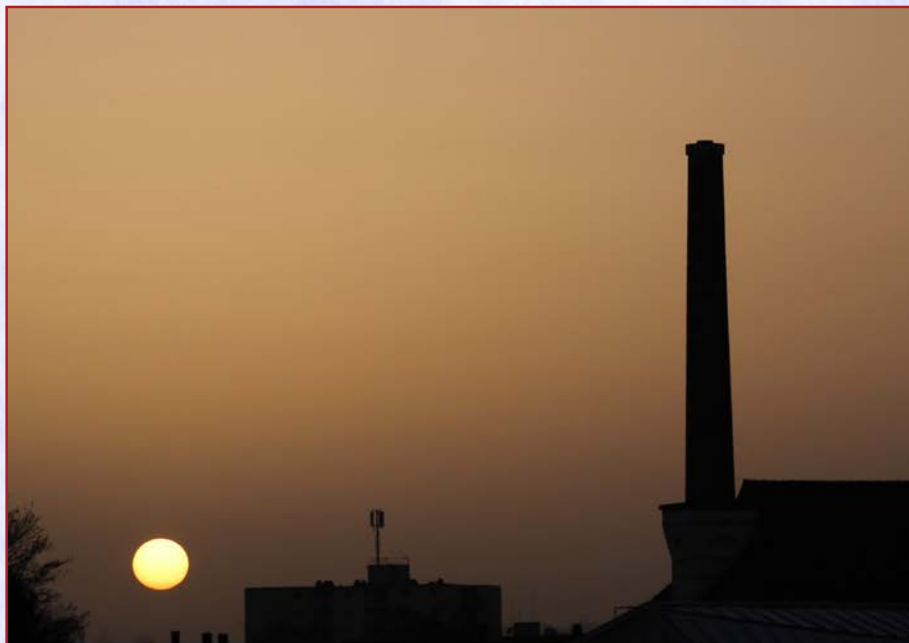
In der Stadtbibliothek gibt es viele Bücher zum Thema Nachhaltigkeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unter diesem Link geht es zum neuen Online-Katalog: <https://sb-rosenheim.lmscloud.net/>



Von Menschen und Städten



Fotos von Julia Sanftl



GOTTESDIENSTE

Im September starten wir ein neues Gottesdienst-Angebot: In unseren drei Kirchen gibt es dann am Sonntagvormittag zwei Gottesdienste und einen

Samstag abends, manchmal auch weiterhin drei am Sonntagvormittag. Außerdem natürlich monatlich in Schechen am Sonntagmorgen.

Fix ist der Sonntag um 10 Uhr als klassischer Gottesdienst in der Erlöserkirche, die modernen, meditativen und familienfreundlichen Gottesdienste und Kindergottesdienste finden sich wech-

selnd in allen drei Kirchen. Dieses Mal haben wir mittig einen Gottesdienstplan eingelegt und auf das Terminblatt verzichtet, da viele Termine coronabedingt immer noch wackelig sind.

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Homepage rosenheim-evangelisch.de.

DER LANDESSTELLENPLAN

Ein Gestaltungs- und Organisationsprozess der Kirche



Unsere Umwelt und unsere Lebensgestaltung ändern sich laufend und schnell. Das erfordert auch von Kirche, sich auf die veränderten Bedingungen einzustellen. Hinzu kommt, dass im Jahr 2035 nur noch die Hälfte Pfarrerinnen und Pfarrer im Vergleich zu

heute im aktiven Dienst sein werden.

Kirche wird weiterhin in den Gemeinden nah am Menschen und Teil eines sozialen Netzwerks sein. Zum anderen gilt es Aufgaben und Arbeitsbereiche zu definieren, die innerhalb der Kirche gemeinsam

getan werden können.

Dieser Prozess ist von der Landeskirche auf die Dekanatssebene gegeben worden. Wir befinden uns mitten in der inhaltlichen Arbeit. Die Landeskirche hat für unser Dekanat prozentual analog zum Mitgliederschwind eine Kürzung von 4,25 Stellen beschlossen. Bis September werden wir wissen, wie wir diese Kürzung umsetzen und unsere Aufgaben zukünftig gestalten können.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche erarbeiten Inhalte zu den Schwerpunkten unseres Dekanats, die in einem partizipativen Prozess ermittelt wurden und teils von der Landeskirche vorgegeben sind. Themen der Arbeitsgruppen sind: Krankenhausseelsorge mit Reha und Notfallseelsorge, Gemeinde am Ort, Arbeit für und mit Senioren, Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit für und mit Touristen und Gästekasualien, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation und Fundraising, Bildung im Dekanat, Kirchenmusik und Diakonie.

Viele Kirchengemeinden verstärken ihre Zusammenarbeit in Regionen. Hier geht es um Themen wie gemeinsame Geschäftsführung, Verwaltungszusammenarbeit, gemeinsame Jugendarbeit, Altenheimseelsorge.

Haupt- und Ehrenamtliche merken an vielen Stellen, dass sie mit der bisherigen Arbeitsweise bereits jetzt an ihre Grenzen kommen. Um sowohl vor Ort präsent zu sein, als auch Ressourcen und Synergien besser zu nutzen, wird es zukünftig Stellen in den Kirchengemeinden geben, die auch Aufgaben in Regionen für mehrere Kirchengemeinden oder überregional auf Dekanatssebene beinhalten.

An manchen Stellen im Dekanat wird im Moment auf die Stellenausschreibungen verzichtet, z.B. in Kolbermoor, im Dekanatsbüro oder im Jugendwerk. Damit soll verhindert werden, dass aufgrund eines Personalüberhangs Mitarbeitende unseren Dekanatsbezirk ungewollt verlassen müssen. Ob und wie es diese Stellen weiterhin geben wird, entscheidet sich im September.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenvorsteherin und Mitglied des Dekanatsausschusses Susanna Thieg, E-Mail: susanna.thieg@elkb.de oder an das Dekanat, Tel. 17 082, E-Mail: dekanat.rosenheim@elkb.de.

GRÜNER GOCKEL – Blühende Wiesen trotz Corona



Eine Rasenfläche umwandeln in eine blühende insektenfreundliche Wiese – das wollten wir vom Team „Grüner Gockel“ der Apostelkirche schon Anfang 2020 Wirklichkeit werden lassen.

Einen Bienenstock beherbergt unser Apostelgarten schon seit Juli 2020, die Bienen würden die Blühwiese sicherlich gerne zu ihrer Weide machen, dachten wir. Voller Enthusiasmus planten wir zusammen mit dem Bund Naturschutz die Umsetzung noch vor Ostern, alles war organisiert.

Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. „Dann eben im Herbst“, war der Plan; jetzt im

Frühjahr hat es im dritten Anlauf endlich geklappt! Die Gartenbaufirma Schwab bereitete den Aushub der alten Rasenfläche mit einem Sodenschneider vor und stellte uns einen Container und das Sand-Humus-Gemisch zur Verfügung. Dann konnten wir mit wenigen Helfern und genügend Abstand die Arbeiten trotz Corona ausführen.

Der Samen ist ausgebracht und mit etwas mehr Regen und ganz viel Sonne wird an der Lessingstraße vor der Apostelkirche bald ein Insektenparadies blühen.

Detlef Wallishäuser

Retla (= rückwärts Alter)



Retla e.V. ist ein Förderverein, der das Leben von älteren Menschen verbessern will.

Die Schauspieler Michaela May und Elmar Wepper sind Schirmherrin und Schirmherr für Retla.

Mit der Aktion „Telefon-Engel“ richtet sie sich an ältere Men-

schen, deren soziales Leben durch die Corona-Krise extrem eingeschränkt ist. Senior*innen können unter der Telefonnummer 089 189 100 26 mit freiwilligen Helfern von 10 bis 18 Uhr über alles sprechen, was sie bewegt.

Damit Retla diese Aufgabe erfüllen kann, braucht der Verein auch Ihre Spende:

Retla e.V., DE23 2003 0300 0011 2211 00 oder online über www.retla.org/spenden

Weitere Informationen
über Retla e.V. finden Sie unter
www.retla.org

ANNALENA UND JOHANNA BERICHTEN

Annalena und Johanna Furch (beide 15 Jahre) und Fabian Meyer (fast 16 Jahre) erzählen von ihren Erfahrungen mit dem Konfiksurs.

Annalena und Johanna haben den Konfiksurs 2019/20 besucht und wurden im Mai dieses Jahr konfirmiert, Fabian ist seit einem Jahr als Jugendleiter beim Konfiksurs dabei.



ANNALENA UND JOHANNA

Vor allem die Konfifreizeit war super! Alle waren in einer großen Gruppe, die Zimmeraufteilung war schon aufregend, wir haben Kurse gehabt und dann vor allem viel gespielt, eine Nachtwanderung – das war toll und hat sehr viel Spaß gemacht! Super war auch, dass wir an St. Martin mitmachen durften, als St. Martin auf dem Pferd und Bettler.

Die Kurse waren zu Themen wie Abendmahl oder die Bibel, Abendmahl war besonders spannend. Man muss auch ein bisschen was abliefern, Vaterunser und Glaubensbekenntnis usw. auswendig lernen, aber das war nicht zu viel und gut aufgeteilt. Wir haben es gut geschafft neben der Schule, es ist auch eine schöne Auszeit und man kann die Schule einmal vergessen. Wir würden uns auf jeden Fall nochmal dafür entscheiden!

FABIAN ERZÄHLT

Schon in meinem Konfiksurs damals war die Stimmung einfach gut, da wollte ich hinterher weitermachen und habe die Jugendleiterausbildung gemacht, den Mentorenkurs. Dort lernt man, wie man mit Jugendlichen und Gruppen arbeitet. Die Mentoren haben einen großen Anteil daran, dass der Kurs gut wird. Man spürt, dass Gemeinde Gemeinschaft ist und die lebt vom Engagement



der Mitglieder. Besonders gefällt mir die Gruppenarbeit. Pfarrer Wünsche macht das richtig toll. Die beiden Wochenendfreizeiten sind immer Highlights. Hier übernehmen die Mentoren besonders viel Verantwortung für die Gestaltung. Letztes Jahr war natürlich alles ein bisschen anderes, fast alles online. Wir sind froh, wenn wir uns dann wieder öfters live treffen können – aber ein paar Sachen waren auch digital so gut, dass wir sie weitermachen werden. Um den Konfirmanden ein wenig Abwechslung zu bieten, habe ich einen Action Bound organisiert. Das ist so etwas wie eine Schnitzeljagd. Die Konfis lösen Detektivaufgaben und fahren mit dem Rad durch die Stadt. Alles natürlich unter Einhaltung aller Hygienevorschriften.

Da es sehr viel Spaß gemacht hat, werde ich in Kürze noch zwei Actionbounds organisieren.

Also, Konfi macht viel Spaß und Gemeinde lebt ja auch davon, dass man mitmacht – ich kann nur empfehlen, es selbst auszuprobieren.

DIE NEUEN KONFIRMANDENKURSE STARTEN IM HERBST.

Informations- und Anmeldeabend dafür in der **APOSTELKIRCHE**: Do., 24. Juni um 19 Uhr, Infos bei Pfarrer Michael Markus

ERLÖSERKIRCHE: Dienstag, 29. Juni, 18.30 Uhr, Infos bei Pfarrerin Rosemarie Rother

VERSÖHNUNGSKIRCHE: Mittwoch, 21. Juli., 18.30 Uhr, Infos bei Pfarrer Christian Wünsche

Wer noch nicht angeschrieben wurde, aber trotzdem Interesse hat – bitte einfach melden beim zuständigen Pfarrer.

Auch noch nicht Getaufte dürfen gerne teilnehmen.

Eine Kindergarten-Ära endet

Nach fast 30 Jahren verabschiedet sich **Heidi Hölzlwimmer** aus dem Kindergarten Apostelkirche. Sie stand für

H	Herzlichkeit	=	ein Leben für den Kindergarten mit Herz und Energie
E	Empathie	=	einfühlsam und greifbar für alle kleinen und großen Leute
I	Individualität	=	spontan, kreativ und unkonventionell in allen Bereichen
D	Dankbarkeit	=	für eine erfüllte, wertvolle Zeit mit wegweisenden Begegnungen
I	Inklusion	=	jeder ist gut, so wie er ist, ALLE sind willkommen



Eine **bunte, farbenfrohe Zeit** geht zu **Ende – und geht weiter**.
Seit März 2021 hat **Christl Strohmeier** die Leitung übernommen.

Sie steht für ein für

C	Christliche Werte	=	Glaube als etwas, das das Leben lebenswert macht
H	Humor	=	wertschätzend mit einem Augenzwinkern
R	Realitätssinn	=	und: ein Spiel mit allen Farben
I	Ideenreichtum	=	alles bleibt anders
S	Selbstwirksamkeit	=	durchdacht und begeisternd den eigenen Weg gehen
T	Transparenz	=	authentisch, echt und nachvollziehbar für alle Beteiligten
L	Lebensfreude	=	das Leben nehmen wie es kommt und das Beste daraus machen

Die Kirchengemeinde, vertreten durch den Kindergarten-Ausschuss des Kirchenvorstandes, bedankt sich bei Heidi Hölzlwimmer für 29 Jahre verlässliche und hochengagierte Leitung auf einem klaren, ökumenisch geprägten Glaubensfundament stehend, kombiniert mit hoher fachlicher Kompetenz unter ständiger Weiterbildung, die stets das Menschliche in den Vordergrund stellte. Dazu kam ihre temperamentvolle Ausstrahlung, ihre Freude daran, mit Kindern zu musizieren und das Team bei Laune zu halten und immer wieder neu zu motivieren und die wechselnden Pfarrer zu „ertragen“ sowie sich nicht von der Verwaltung überwältigen zu lassen und vertrauensvoll mit dem so genannten „Einrichtungsträger“, also mit den haupt- und ehrenamtlich Zuständigen der Kirchengemeinde zusammenzuarbeiten. Seit Beginn der Epidemie wurde sie noch einmal intensiv gefordert und musste unter großen persönlichen Gesundheitsrisiken ihr Bestes geben.

Aber was besagen schon dürre Worte? Wer Familien im Rosenheimer Norden nach „der Heidi“ befragt, wird viel Gutes hören! Dass außerdem der Übergang mit der Nachfolgerin Christl Strohmeier so gut gelingt, spricht für sich! Nach 45 Berufsjahren geht nun Frau Hölzlwimmer am 31. August in den Ruhestand.

Wer sich persönlich verabschieden möchte, ist zum Abschiedsgottesdienst am 1. August um 10 Uhr in die Apostelkirche eingeladen (bei trockenem Wetter im Freien)! Liebe Heidi, Gottes Segen auf all deinen zukünftigen Wegen wünscht dir dankbar und herzlich

Michael Markus

VORANKÜNDIGUNGEN ERWACHSENENBILDUNG

Veranstaltungen des Evangelischen Bildungswerks **ebw** gibt es auch im Sommer trotz Corona in gewohnter Vielfalt!

Theologie, Philosophie, Glaubensfragen und Spirituelles, Angebote für Familien, Kultur und Exkursionen, Lebens- und Persönlichkeitsthemen, Unterstützung für Ehrenamtliche:

Statt in den Gemeindehäusern findet weiterhin vieles „live und online“ statt. Erfreulich viele Menschen von Jung bis Alt schalten sich inzwischen zu den Angeboten dazu und so haben wir etliche anregende digitale Treffen erlebt.

Aktuell am 9. Juli gibt es die Autorenlesung: „Gott geht unter die Haut – Glauben aus Leidenschaft“ im Rahmen des „Literaturfestivals Leseglück“ mit Diakon Rainer Fuchs.



ZUSÄTZLICH JETZT NEU: Unter freiem Himmel.

Unter diesem Motto stehen kleinere Veranstaltungen, hygienegerecht so konzipiert, dass Sie trotzdem wieder unter Leute kommen, Begegnungen und Miteinander erleben. Sicher (noch) nicht ganz wie früher. Aber wir wagen uns vorsichtig an das heran, was möglich scheint – immer vorausgesetzt, dass Erwachsenenbildung wieder in Präsenzform stattfinden darf.

EXKURSION

Machen Sie mit! Zum Beispiel bei einer Exkursion am 16. Juli in das Museum „DAS MAXIMUM Kunst Gegenwart“ in Traunreut, wo uns die Museumsleiterin und ausgewiesene Beuys-Expertin Dr. Birgit Löffler anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Beuys zu einer Führung, teilweise unter freiem Himmel, erwartet.

Oder am 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, jeweils um 19 Uhr, bei „Ich bin“ – aber wer bin ich?

Drei informative und meditative Ausblicke an besonderen Orten, mit Pfarrersehepaar Rosemarie und Bernd Rother.

Wir treffen uns an drei reizvollen Orten in unserer Umgebung, wollen im Gespräch, im Wahrnehmen der Natur und bei kleinen Spaziergängen tiefer entdecken, was Jesus mit den „Ich-bin“-Worten im Johannesevangelium über sich sagt und überlegen, wie uns diese Bilder für unsere Lebenseinstellung und den eigenen Glauben anregen können.

Und dann wären da noch die ökumenischen Treffen „Christentum für Neugierige“ Anfang Juli und Anfang August in Rosenheim, unter anderem mit Dekanin Dagmar Häfner-Becker, und der „Tag für Frauen im Dekanat“ am 24. Juli.

Natürlich ist das nur eine Auswahl, die Ihnen Lust auf mehr machen will.

Newsletter & Informationen

Unser monatlicher Newsletter informiert Sie über aktuelle Veranstaltungen. Diesen können Sie mit einer Mail an info@ebw-rosenheim.de gerne bestellen oder auf der Startseite des Evangelischen Bildungswerks www.ebw-rosenheim.de (im Suchfeld „Newsletter“ eingeben) jederzeit herunterladen. Dort können Sie auch durch die Rubriken des ebw stöbern, oder sich einen raschen Überblick unter www.ebw-rosenheim.de/kalender verschaffen.

Oder Sie informieren sich über die Schaukästen, mailen an info@ebw-rosenheim.de oder rufen unter 80 95 58-0 an. Die Corona-Bedingungen machen eine verlässliche Planung auf Monate hinaus nach wie vor schwierig. Aber darin haben wir ja inzwischen Übung! Und die soll ja bekanntlich den Meister machen...

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr. Bernd Rother

DEKANATSFRAUENTAG

FamilienBande –

Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim

NEU: mit Kinderbetreuung.

Neuer Ort: Apostelkirche, Rosenheim



Samstag, 24. Juli von 10 bis 16.30 Uhr –

Ankommen ab 9.30 Uhr

Aller guten Dinge sind drei! So ergeht noch einmal die herzliche Einladung zu einem Tag voller Möglichkeiten, Neues kennen zu lernen mit Raum für eigene Erfahrungen.

- Meine Familie – was verbindet oder trennt mich von ihr?
- Verlässliche Bande?
- Zarte Bande?
- Bruchige Bande?
- Welche Rolle spiele ich in meiner Familie, und wie verändert sie sich von Lebensabschnitt zu Lebensabschnitt?

Eva Summerer, Psychologin und Familientherapeutin, führt am Vormittag in das weite Thema ein und zeigt anhand ihrer langjährigen therapeutischen Praxis, was das Band innerhalb der Familie stärkt oder schwächt.

Am Nachmittag wird das Thema in Kleingruppen mit verschiedenen Workshops fortgeführt.

Anmeldungen bis 19. Juli:

pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de oder 675 70

Flyer werden in Ihrer Kirchengemeinde aufgelegt.

Wichtig: Hinsichtlich der aktuellen Situation sind 20 Anmeldungen möglich.

Ein solides Hygiene-Konzept mit AHAH-Regeln ist gegeben – das zweite H steht für Humor.

Diakonie 
Bayern

**Gemeinsam
Wege finden -
Ambulante Hilfen
zur Erziehung**

**Herbstsammlung
11. – 17. Oktober 2021**

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Rosenheim, Königstraße 23

83022 Rosenheim

Telefon 0 80 31 / 20 71-0

Redaktionsteam:

Pfarrerinnen Claudia Lotz (V.i.S.d.P.)

Berthold Bolte (Layout)

Pfarrerinnen Rosemarie Rother

Druckerei: Druckzentrum Vetterling – Auflage: 6.200

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2021

ist der 20. September 2021

BILDNACHWEIS: Titelseite Demo „Mia ham's satt!“ 6. Okt. 2018, Seite 13 (Kampfenwand-GD), Seite 18 und Rückseite (Freudenreichkapelle/Schliersee): B. Bolte. Seite 3: Wolfgang Schürger. Seite 4: FRIDAYS FOR FUTURE, Rosenheim. Seite 5: Ecosia_Logo.png. https://de.wikipedia.org/wiki/Ecosia#/media/Datei:Ecosia_Logo.png, SoLaWi-Landmühle. Seite 6: Julia Sanftl. Seite 7: Rosemarie Rother, Dagmar Häfner-Becker. Seite 8: Detlef Wallishäuser. Seite 9: Familie Lurch, Nicolai Baresel. Seite 10: Christl Strohmeier. Seite 13: Stadt Rosenheim. Seite 14: Manfred Dirigl. Seite 15: Philipp Roth. Seite 16: Alexandre Bytchkov.

WIR MACHEN WIEDER MIT BEIM STADTRADELN



Siegerehrung Stadtradeln 2020

Stadtradeln ist eine Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis.

Ziel ist es, in einem vorgegebenen Zeitraum als Gruppe oder Einzelner möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen zu senken.

So ist die Kurzdefinition inzwischen in Wikipedia zu finden.

Auch wir als Evangelische Kirche machen schon seit Jahren mit
und sind natürlich auch dieses Jahr wieder dabei,

immer noch mit dem Ehrgeiz, irgendwann einmal den ersten Platz zu schaffen.

Im Zeitraum vom 13. Juni bis 3. Juli können Sie sich auf Ihr Rad schwingen und mitradeln.

Unter www.stadtradeln.de registrieren sie sich als Teilnehmer*in –

entweder den alten Account wiederbeleben oder neu registrieren –

und ordnen sich dem Team „Evangelische Kirchengemeinde“ zu und los geht's.

Innerhalb der drei Wochen trägt man seine geradelten Kilometer ein und fördert die Teamleistung.

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!

Ihre Rosemarie Rother

KAMPENWANDGOTTESDIENST 2021

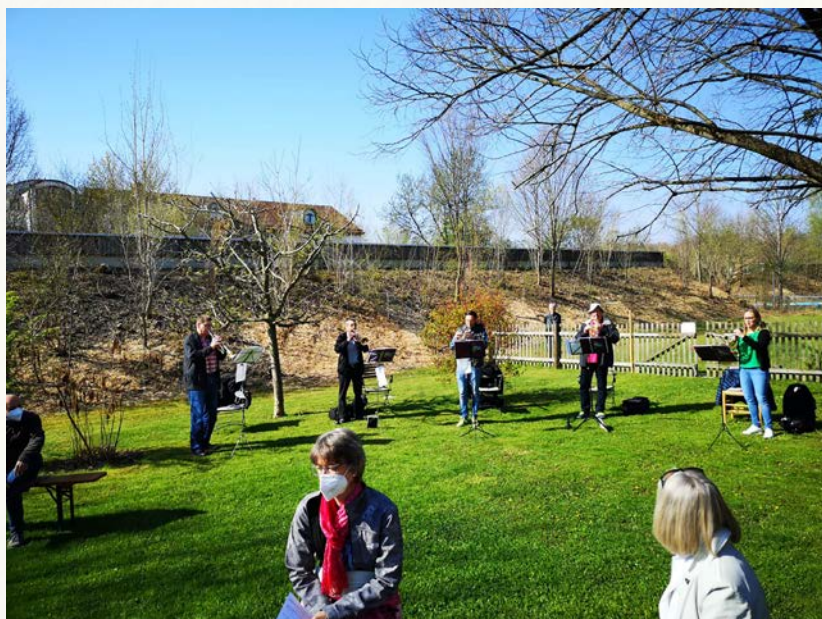


Der Gottesdienst an der Steinlingalm kann dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Im Moment wird noch geprüft, ob alternativ am 18. Juli ein ökumenischer Gottesdienst
im Kurpark Bernau stattfinden wird.

Bitte informieren Sie sich hierzu tagesaktuell auf unserer Homepage.

35 JAHRE VERSÖHNUNGSKIRCHE



Am 6. April 1986 am Sonntag „Quasimodogeniti“ wurde unsere Versöhnungskirche eingeweiht. Dieses Jahr am 25. April, Sonntag Jubilate, haben wir im Garten der Versöhnungskirche bei Sonnenschein einen Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, mit – für diese von Corona geprägte Zeit – verhältnismäßig vielen Gottesdienstbesuchern.

Eine Auswahl des Posaunenchores hat diesem Gottesdienst einen besonders festlichen Rahmen gegeben. Zumal Heinrich Rau vor 25 Jahren mit seinen Kindern und Freunden mit den ersten Posaunenchorproben in der Versöhnungskirche begonnen hatte und im Laufe des Jahres dann auch die ersten Gottesdienste mitgestaltete.

Es war trotz Abstandsregeln ein wunderbares Zusammensein anlässlich der beiden Jubiläen. So konnten wir wieder ein Gefühl dafür bekommen, wie schön es ist, sich an vielen Orten unserer Stadt und in den Kirchen und auf ihrem Gelände treffen zu können für Stille und Begegnung, für Andacht und Austausch.

WELTGE BETSTAG 2021 IN OBERWÖHR, Katholische Kirche „St. Josef der Arbeiter“



In Verbundenheit mit Millionen von Frauen auf der ganzen Welt wurde der gut besuchte ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag in Oberwöhr gefeiert. Eine Bilderreise führte die Gottesdienstbesucher/innen nach Vanuatu, einem aus 83 Inseln bestehenden Staat im Südpazifik. Eigentlich ein Paradies, das aber zunehmend von verheerenden Zyklonen als Folge des Klimawandels, aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben bedroht ist. Eindrucksvoll wurde geschildert, wie Frauen in Vanuatu ihr Leben meistern, für Bildungs- und Ausbildungschancen kämpfen und gegen häusliche Gewalt aufstehen. Trotzdem schätzen sie sich glücklich und zufrieden,

vertrauen auf Gott, handeln entsprechend und sind dankbar für das, was sie haben.

Das Motto „Worauf bauen wir?“ haben sie klug gewählt, gerade in dieser Zeit der Pandemie, in der vieles nicht mehr so ist wie es einmal war.

Das deutsche Weltgebetstags-Komitee unterstützt im Pazifik seit vielen Jahren das Mediennetzwerk femLINK-pacific. In einem der Programme lernen junge Frauen, wie Wettervorhersagen in lokale Sprachen übersetzt werden. So können auch in entlegenen Gebieten Frauen vor drohenden Naturkatastrophen gewarnt werden, damit sie rechtzeitig Vorkehrungen treffen und sich und ihre Kinder in Sicherheit bringen können.

In einem anderen Programm arbeitet die Organisation „Junge Frauen für Wandel in Vanuatu“ mit den Dorfvorstehern zusammen und sensibilisiert sie für die Anliegen der Frauen.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden von 550 €.

„NOT“ MACHT ERFINDERISCH

Die Osternacht zum zweiten Mal digital und neue Angebote zu Pfingsten und Ostern, so sieht junge Spiritualität 2021 aus. Durch Corona „motiviert“ fanden sich wieder 23 Jugendliche zur digitalen Osternacht ein. Gemeinsam verbrachten wir die Nacht am heimischen Bildschirm. Zur vollen Stunde eine Andacht, dazwischen Zeit und Raum für Spiel und Spaß, so waren viele sehr zufrieden mit dem Angebot.

Dazu kamen zwei dekanatsweite Aktionen zu Ostern und Pfingsten: Die Jugend wurde zu spirituellen Spaziergängen eingeladen. Immer von zu Hause aus durften sich alle Teilnehmenden zu zweit (oder dritt) auf den Weg machen und bekamen Gesprächsimpulse auf ihr Handy. Auch hier waren die Rückmeldungen sehr positiv.



Das war eine gelungene Aktion der Dekanatsjugend zu Pfingsten

MENTORENKURS

Während der diesjährige Kurs Coronabedingt noch nicht beendet ist, werben wir schon fröhlich für den nächsten Mentorenkurs.

Schließlich hoffen wir alle auf eine Zeit mit alter Normalität und dafür braucht es dann wieder viele motivierte Jugendleiter*innen für die Konfi-Arbeit oder andere Projekte.

Der neue Kurs startet am Samstag, den 18. September 2021.

Wir treffen uns alle 14 Tage und werden einen fröhlichen Mix aus Lernen und selber Ausprobieren sowie Spiel und Spaß erleben. Die gemeinsame Zeit in der Gruppe steht bei unserem neuen Konzept im Mittelpunkt.

Das war schon für den aktuellen Kurs geplant, dieser fand aber überwiegend digital statt und so hielt sich das „Gruppenvergnügen“ leider in Grenzen.

Umso mehr freuen wir uns jetzt, endlich unser neues Konzept mit Leben zu füllen.

Philipp Roth

MUSIKALISCHE ABENDANDACHTEN

Aufgrund des großen Zuspruchs setzen wir die Reihe der „Musikalischen Abendandachten“ in den Herbst hinein fort.



JEWELS FREITAGS UM 19 UHR IN DER ERLÖSERKIRCHE

16. Juli, Diakon Philipp Roth
Musik: Duo „Sing Your Soul“
(Sörup/Schleswig-Holstein)

27. August,
Pfarrer Christian Wünsche
Musik: Konzertakkordeonist
Alexandre Bytchkov (Mainz)

10. September, Pfarrerin Claudia Lotz
Musik: Murni Suwetja (Sopran)
und Johannes Eppelein (Orgel)*

15. Oktober, Pfarrer Dr. Bernd Rother
Musik: „Ensemble Caladrius“ (Sophia Schambeck,
Blockflöte – Jacopo Sabina, Laute – Mariona Mateu
Carles, Violone – Georg Staudacher, Cembalo/Orgel)*

26. November, Dekanin Dagmar Häfner-Becker
Musik: Klavierquartett um Gabriel Kilcher (Violine),
Marc Kaufmann (Viola), Valentin Lutter (Violoncello)
und Stefan Fuchs (Klavier)

*In diesen Konzerten wird voraussichtlich auf unserer neuen Truhenorgel der Versöhnungskirche musiziert.

Wir bitten dringend um vorherige Anmeldung per E-Mail an Kantor Johannes Eppelein:
johannes.eppelein@elkb.de. Ihre geschätzten Spenden am Ende der Andachten verwenden wir zur weiteren Förderung der Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde.

WEITERE MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

Konzert im Kulturparkhaus
mit dem Chor an der Erlöserkirche und „La Fuente“
Samstag, 3. Juli, 19 Uhr

(alternativ: Samstag, 31. Juli, 19 Uhr)

Der Chorkreis St. Quirinus unter Leitung von Michael Gartner ergriff vor einiger Zeit die Initiative, die Chor-Szene Rosenheims mit einer kleinen Kon-

zertreihe auf dem obersten Deck des Parkhauses P1 (hinter dem Lokscheunen) wiederzubeleben. Gemeinsam mit dem Tango-Quartett „La Fuente“ aus Traunreut wird am Samstag, 3. Juli um 19 Uhr auch unser Chor an der Erlöserkirche dabei sein. Falls Corona ein Stattfinden Anfang Juli noch nicht ermöglicht, werden wir auf Samstag, 31. Juli um 19 Uhr ausweichen. Weitere Informationen in der Lokalpresse und auf der Homepage zur Konzertreihe. Letztere wird in Kürze freigeschaltet.

BLÄSERSERENADE AM TINNINGER SEE MIT DEM EVANG. POSAUNENCHOR ROSENHEIM Freitag, 30. Juli, 19 Uhr

Der Evangelische Posaunenchor Rosenheim verabschiedet sich am letzten Freitag im Juli mit einer Open-Air-Serenade am Badeplatz des Tinninger Sees (Tinning 15, Riedering) in die Sommerpause.

Der Rosenheimer Posaunenchor ist im letzten Jahr bemerkenswert aktiv geblieben: Im Durchschnitt gestalteten die Bläserinnen und Bläser zwei bis drei Sonntagsgottesdienste pro Monat (!), die im Freien stattfanden.

Der Eintritt ist frei, ein Spendenkörbchen wird die Runde machen. Bei schlechter Witterung kann das Konzert leider nicht stattfinden. Ebenso bleibt die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie abzuwarten.

Soli Deo Gloria

Gitarrenkonzert mit Volker Luft (Ludwigsburg)

Samstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Erlöserkirche, Eintritt frei, vorherige Anmeldung erbeten

Im Mittelpunkt des Konzertes stehen die Musik und das Leben zweier prägender Persönlichkeiten der Musikgeschichte: Martin Luther und Johann Sebastian Bach. Der Kompositionspreisträger nimmt die Zuhörer mit in die faszinierende Welt Bachs, ins Zeitalter Luthers und der Renaissance und stellt beeindruckende Zusammenhänge zu anderen Musikkulturen wie Flamenco und Blues her.

ANMELDUNG

Für alle musikalischen Andachten und Konzerte bitten wir Sie um vorherige Anmeldung per Mail an Kantor Johannes Eppelein: johannes.eppelein@elkb.de. Ihre geschätzten Spenden am Ende der Andachten verwenden wir zur weiteren Förderung der Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde.

KIRCHENMUSIK – KURZ BERICHTET KIRCHENMUSIK IM GOTTESDIENST

Kleine Singteams aus den Reihen des Chores an der Erlöserkirche werden in unseren Gottesdiensten in der Apostel- und Erlöserkirche weiterhin den Gemeindegesang ersetzen. Die Gottesdienste im Freien werden von Bläsergruppen unseres Posaunenchores, sowie vom Flötenconsort um Monika Cottrell gestaltet. Ein Teil der „Apostelsingers“ belebte fünf Konfirmationen. Vielen Dank allen, die in diesen Zeiten dafür sorgen, dass die Kirchenmusik im Gottesdienst nicht verstummt und weiterhin so viele Herzen berührt.

„**APOSTELSINGERS**“ erhalten finanzielle Förderung aus dem Bundesprogramm NEUSTART AMATEUR-MUSIK. Innerhalb von nur vier Wochen reichten 1183 Chöre aus ganz Deutschland Förderanträge ein. Eine repräsentative Jury des Deutschen Musikrats entschied kürzlich über die Vergabe der Mittel. Lediglich 13% der eingereichten Anträge konnten positiv beschieden werden. Die Freude ist groß, dass unser Antrag Erfolg hatte: Für die Realisierung eines Probenwochenendes mit einer Stimmbildnerin und einer szenischen Dramaturgin kann unser Jugendchor „Apostelsingers“ nun bis zu 4550 Euro aus dem Topf des Bundesprogramms abrufen. Wenn dieses Probenwochenende kein Anreiz ist für weitere Jugendliche, sich dem Chor anzuschließen!

ZWISCHENSTAND ZUR NEUEN VK- ORGEL

Der Bau unserer neuen, kleinen Orgel schreitet voran. Mit den ersten klingenden Pfeifen der Truhenorgel ist ab Mitte September zu rechnen und die Orgel wird voraussichtlich bereits in den „Musikalischen Abendandachten“ am 10.9. und 15.10. in der Erlöserkirche gespielt. Vielen Dank allen Spender*innen sowie allen Mitgliedern des Freundeskreises Kirchenmusik, die die vollständige Finanzierung des Instruments ermöglicht haben!

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk findet am Freitag, 23. Juli um 17 Uhr eine Besichtigung der Orgelwerkstatt von Michael Gartner in der David-Eisenmann-Str. 10 in Rosenheim statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einen Einblick in die Kunst des Orgelbaus zu verschaffen. Kantor Johannes Eppelein wird die bereits fertigen Teile der Orgel auch zum Klingen bringen.

NEUSTART UNSERER CHÖRE UND ENSEMBLES

Nach den großen Einschränkungen der letzten Zeit wollen wir ab Herbst mit wöchentlichen Proben einen Neustart der Chorarbeit wagen. Alle, die gerne

singen, sind herzlich dazu eingeladen.

Die Kinderchöre und der Jugendchor starten am 16. September

Kinderchor I (ab 5 Jahre bis 2. Klasse)

Donnerstag, 16 bis 16.30 Uhr

Kinderchor II (3. & 4. Klasse)

Donnerstag, 16.45 bis 17.30 Uhr

Jugendchor „Apostelsingers“ (für Jugendliche ab der 5. Klasse), Donnerstag, 17.45 bis 18.45 Uhr

Chor an der Erlöserkirche

(für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene)

Dienstag, 19.30 bis 21.30 Uhr

Erster Termin: 14. September

Evangelischer Posaunenchor Rosenheim

(für alle Blechbläser*innen mit Vorkenntnissen)

Freitag (bzw. montags), 20 bis 21.30 Uhr

Erster Termin: Freitag, 17. September

ABSCHIED VON HANS LORCH

Am 15. Mai verabschiedeten einige Mitglieder des Posaunenchores Hans Lorch, der viele Jahre aktives Mitglied als Posaunist im Posaunenchor an der Ek war. Von 2015 bis 2020 bildete er außerdem wöchentlich zwei Posaunen-Jungbläser ehrenamtlich aus. Altersbedingt beendete er das aktive Mitspielen Ende Juli 2020. Nun zieht er mit seiner Frau in die Nähe seiner Kinder bei Bonn. Wir bedanken uns für seine langjährige Mitgliedschaft und sein großes Engagement für „seine“ beiden Schützlinge Ida und Janek. Lieber Hans, Du wirst uns mit Deiner Art als verlässlicher und humorvoller Teil unserer Bläsergemeinschaft fehlen! Dir und Deiner Frau alles Gute und Gottes Segen für Euren weiteren Lebensweg!

EIN KLEINES JUBILÄUM

1996 gründete Heinrich Rauh den Posaunenchor der Versöhnungskirche. Auch wenn die beiden Rosenheimer Posaunenchor im Oktober 2020 zu einem Ensemble fusioniert sind, so soll das 25-jährige Jubiläum des Posaunenchores der Versöhnungskirche hier kurz erwähnt sein: Größter Dank gebührt Heinrich Rauh für sein unermüdliches Engagement, seine Bläser*innen über zweieinhalb Jahrzehnte musikalisch zu führen und zusammenzuhalten. Vielen Dank auch allen Bläsern*innen, die sich in dieser Zeit für die Kirchenmusik eingebracht haben.

Sobald eine gewisse Planungssicherheit besteht, wollen wir das Jubiläum auch mit einem festlichen Bläsergottesdienst im Herbst 2021 in der VK feiern.

ERLÖSERKIRCHE

Dekanin Dagmar Häfner-Becker
Pfarrer Dr. Bernd Rother
Pfarrerinnen Rosemarie Rother
Pfarramt: Sandra Brückner
Almut Hild

Königstraße 23 • 83022 Rosenheim
Telefon 17 082 • dekanat.rosenheim@elkb.de
Telefon 61 309 • bernd.rother@elkb.de
Telefon 61 309 • rosemarie.rother@elkb.de
Telefon 2 071-0 • Telefax 2071-15
pfarramt.rosenheim@elkb.de
Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr, Do 16 - 17.30 Uhr

APOSTELKIRCHE

Pfarrerinnen Claudia Lotz
Pfarrer Michael Markus
Pfarrbüro: Wibke Hopmann

Lessingstraße 26 • 83024 Rosenheim
Telefon 892 067 • claudia.lotz@elkb.de
Telefon 289 509 • michael.markus@elkb.de
Telefon 86 654 • Telefax 892 068
pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de
Mo und Di 9 - 11 Uhr, Do 15.30 - 17.30 Uhr
Telefon 890 804 • Hailerstraße 30
kiga.apostel.ro@elkb.de
www.kindergarten-apostelkirche.de

Integrations-Kindergarten
Apostelkirche

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Pfarrer Christian Wünsche
Pfarrbüro: Monika Lachauer

Severinstraße 13 • 83026 Rosenheim
Telefon 609 773 • christian.wuensche@elkb.de
Telefon 67 570 • Telefax 609 772
pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de
Dienstag und Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
Telefon 62 112 • Severinstraße 7
kiga.archenoah.ro@elkb.de
www.kindergartennoahsarche.de

Kindergarten Noahs Arche

Diakon Philipp Roth (Evangelische Jugend)
Dekanatskantor Johannes Epplein
Klinikseelsorge Pfarrer Andreas Fuchs
Evangelische Hochschulgemeinde
Pfarrer Michael Schlierbach
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes
Bernd Vierthaler
Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg
Diakonie
Telefonseelsorge
FamilienZeit, Dagmar Heinz-Karisch

Telefon 380 600 • philipp.roth@elkb.de
Telefon 2071-19 • johannes.epplein@elkb.de
Telefon 365-37 68 • andreas.fuchs@ro-med.de
Telefon 0174 6 331 809
schlierbach@hochschulgemeinde.
Telefon 64 700
bernd.vierthaler@elkb.de
Telefon 809 558-0 • www.ebw-rosenheim.de
Telefon 3 009 - 1030
Telefon 0800 - 1 110 111
Telefon 0176 538 679 90, Do. und Fr. 8 bis 9 Uhr
dagmar.heinz-karisch@elkb.de
Telefon 4 082 550 • bobo.bolte@web.de

Grafik & Layout, Gemeindebl. Berthold Bolte

Unsere Spendenprojekte mit Möglichkeit zur Onlinespende

www.rosenheim-evangelisch.de/spenden



über den QR-Code



www.rosenheim-evangelisch.de

SPENDENKONTEN BEI DER SPARKASSE ROSENHEIM

ERLÖSERKIRCHE: IBAN: DE42 7115 0000 0000 0209 82
APOSTELKIRCHE: IBAN: DE50 7115 0000 0000 2151 29
VERSÖHNUNGSKIRCHE: IBAN: DE38 7115 0000 0000 2342 60



Du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
du mein Gott, meine sichere Zuflucht,
mein Beschützer, mein starker Helfer,
meine Festung auf steiler Höhe!

2. Samuel 22,3